

Autorin Doris Balmer
Funktion Qualitätsverantwortliche BFS
Grafiken Patricia Widmer

«Ein Gramm Praxis wiegt mehr als 1 Kilo Theorie»¹

Evaluation Trialogtag
Bildungsgang FAGE, 2. Lehrjahr

Zürich, 12. Juli 2018

¹ Kommentar (anonym) aus der Befragung der Lernenden zum Trialogtag im Mai 2018.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Ziel der Befragung	3
1.2	Befragung.....	3
1.3	Fragebogen	3
1.3.1	Fragebogen Lernende	3
1.3.2	Fragebogen pädagogische Mitarbeitende	3
1.4	Teilnahmestatistik.....	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Das Wichtigste in Kürze.....	4
2.2	Die Ergebnisse im Detail.....	4
2.2.1	Ergebnisse Lernende.....	4
2.2.2	Ergebnisse Pädagogische Mitarbeitende	6
3	Weiteres Vorgehen	8

1 Einleitung

Im Rahmen der Kompetenz 5.2 «Begleiten in Krisensituationen und während des Sterbens» (BiVo 2009) arbeitet der Bildungsgang FAGE mit dem Verein Trialog & AntiStigma Schweiz zusammen. Die Lernenden des zweiten Lehrjahres verbringen einen Unterrichtstag mit einem von einer psychischen Krankheit betroffenen Menschen, einem Angehörigen und einer medizinisch psychiatrischen Fachperson. Ziel der Intervention ist die Sensibilisierung der jungen Menschen für das Thema der psychischen Beeinträchtigung. Durch den direkten Kontakt mit einem von einer psychischen Krankheit betroffenen Menschen lernen die Jugendlichen, Ängste und Vorurteile abzubauen und erfahren gleichzeitig, was man tun kann, damit die eigene Psyche im Gleichgewicht bleibt. Dieses hat auch einen präventiven Charakter und sensibilisiert Jugendliche, Lehrpersonen, sowie Eltern, der psychischen Gesundheit von Heranwachsenden mehr Sorge zu tragen.

1.1 Ziel der Befragung

Mit der Befragung sollen Entscheidungsgrundlagen dafür geschaffen werden, ob der Trialog auch in der revidierten BiVo 2017 weiter durchgeführt werden soll.

1.2 Befragung

Sowohl die Lernenden als auch die pädagogischen Mitarbeitenden wurden im Anschluss an den Trialogtag mit je einem eigenen kurzen elektronischen Fragebogen zu ihren Erkenntnissen befragt und ob sie den Trialogtag weiterhin durchführen würden.

1.3 Fragebogen

1.3.1 Fragebogen Lernende

- a. Können Sie sich nach dem Besuch von betroffenen Personen besser vorstellen, wie es einem Menschen mit einer psychischen Krankheit ergehen kann?
- b. Können Sie in Ihrem Berufsalltag die Erkenntnisse aus dem Trialogtag im Umgang mit Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen nutzen?
- c. Wie beurteilen Sie nach diesem Trialogtag Ihren Wissensstand zum Thema «Verschiedene Aspekte von psychischen Erkrankungen»?
- d. Würden Sie den Trialogtag auch den nächsten Klassen empfehlen? Bitte begründen Sie Ihre Empfehlung.

1.3.2 Fragebogen pädagogische Mitarbeitende

- a. Ist der Besuch vom Verein Trialog & AntiStigma Schweiz eine sinnvolle pädagogische Ergänzung zum Unterrichtsthema «Einblick in verschiedene Aspekte von psychischen Krankheiten» (K 5.2)?
- b. Wie erfolgreich konnte damit ein Transfer zum Grundthema «Begleitung in Krisensituationen und während des Sterbens» gemacht werden?
- c. Hat der Besuch von betroffenen Personen (psychische Krankheit) einen Bezug zum Berufsalltag der FAGE-Lernenden?
- d. Würdest du diesen Besuch wieder in die Kompetenz einbauen? Bitte begründe deine Antwort.

1.4 Teilnahmestatistik

Lernende: N = 236

Pädagogische Mitarbeitende: N = 7

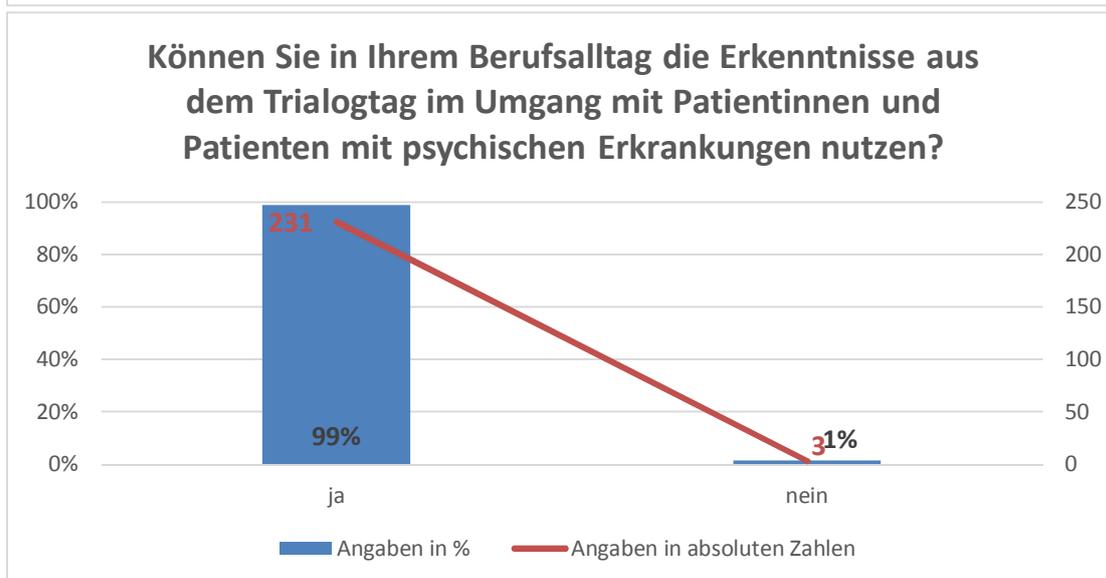
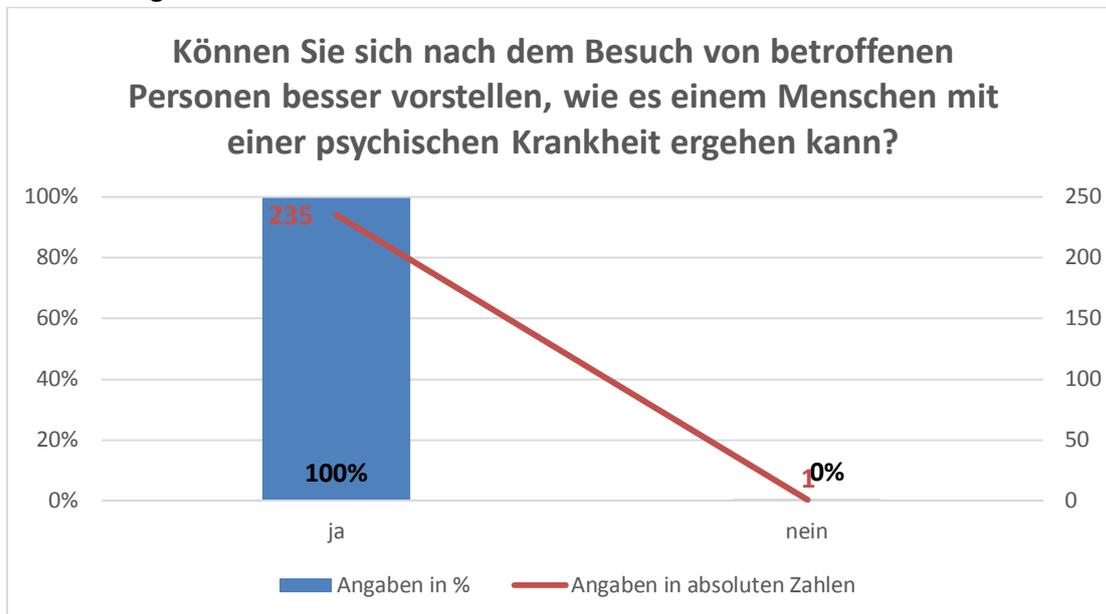
2 Ergebnisse

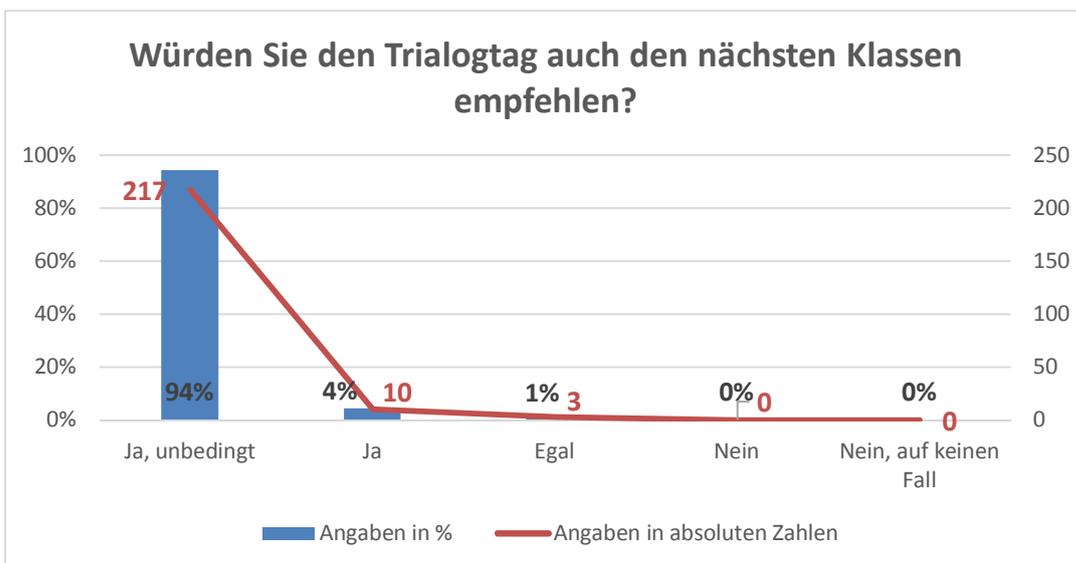
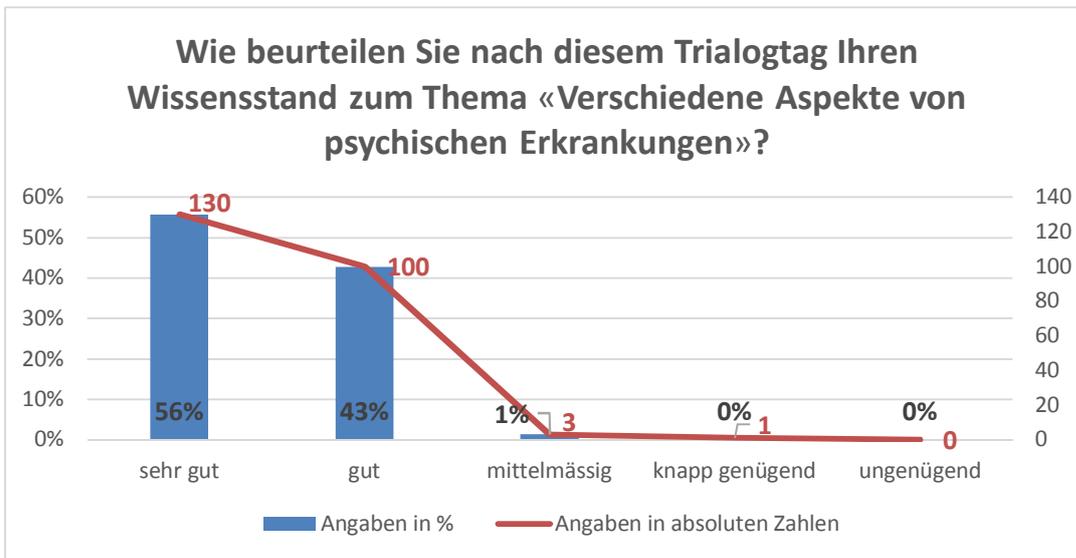
2.1 Das Wichtigste in Kürze

Sowohl die Lernenden als auch die pädagogischen Mitarbeitenden empfehlen die Weiterführung des Trialogtages mit grosser Deutlichkeit (Lernende: 94%; Pädagogische Mitarbeitende: 100%). Die Lernenden können sich nach dem Trialogtag besser vorstellen, wie es einem Menschen mit einer psychischen Krankheit ergehen kann (100%) und können diese Erkenntnisse mehrheitlich in ihrem beruflichen Alltag umsetzen (99%). Dieser Einschätzung stimmen 71% der pädagogischen Mitarbeitenden sehr zu, je 14% stimmen zu oder stimmen teilweise zu. Den Transfer zum Grundthema «Begleitung in Krisensituationen und während des Sterbens» erachten 72% der pädagogischen Mitarbeitenden als gut bzw. sehr gut gelungen, 29% als mässig gelungen.

2.2 Die Ergebnisse im Detail

2.2.1 Ergebnisse Lernende





Begründungen (Auszug. Vollständige Kommentarlister siehe separates Dokument.)

Ja, unbedingt (217):

«Eine sehr interessante Auseinandersetzung mit dem Thema "Psychische Krankheiten". Dieser Tag wird praxisnah und interaktiv gestaltet. Man ist von Anfang an von der Thematik gefesselt. Gewinnbringend für die Arbeit mit den betroffenen Menschen.»

«Sehr lehrreich für den Alltag. Verständnis für psychische Erkrankungen und dass man trotz Krankheit ein gutes Leben führen kann.»

Ja (10):

«Da man mehr über psychische Krankheiten erfährt und man die Sicht von verschiedenen Betroffenen kennenlernen kann, was alles so im Hintergrund abläuft.»

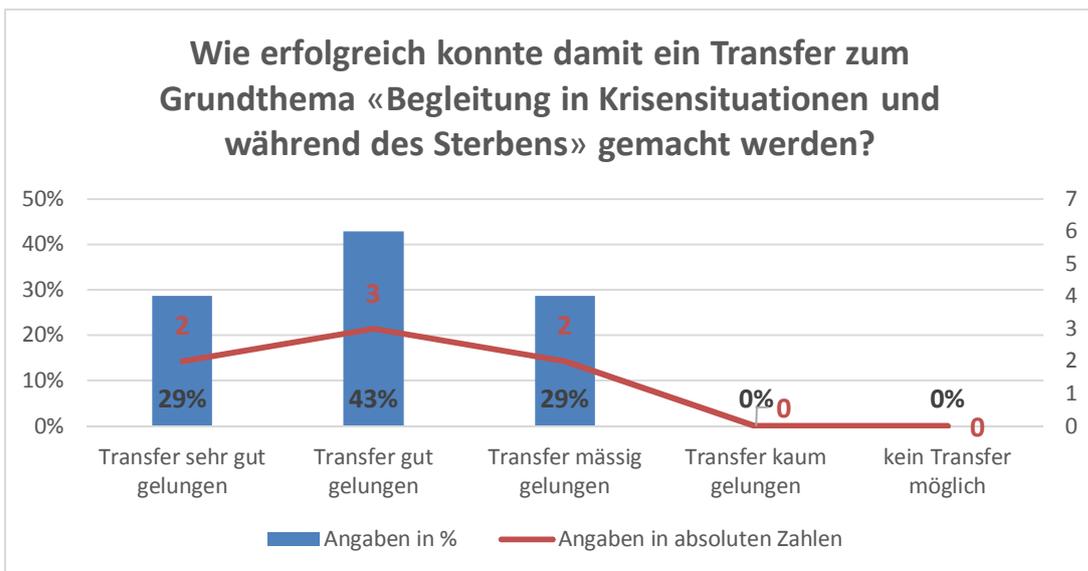
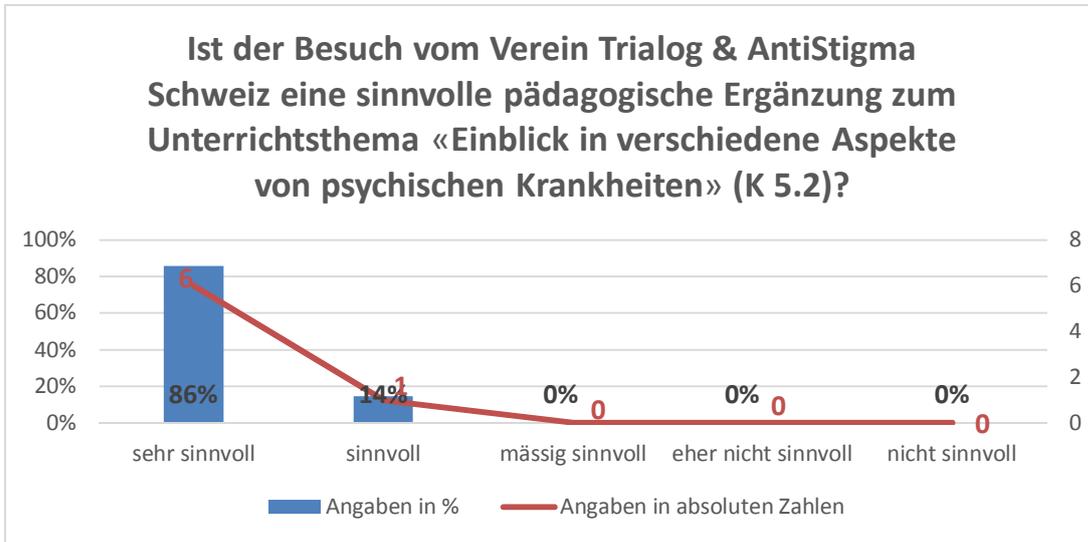
«Man lernt die Krankheiten von der Seite der betroffenen Menschen kennen.»

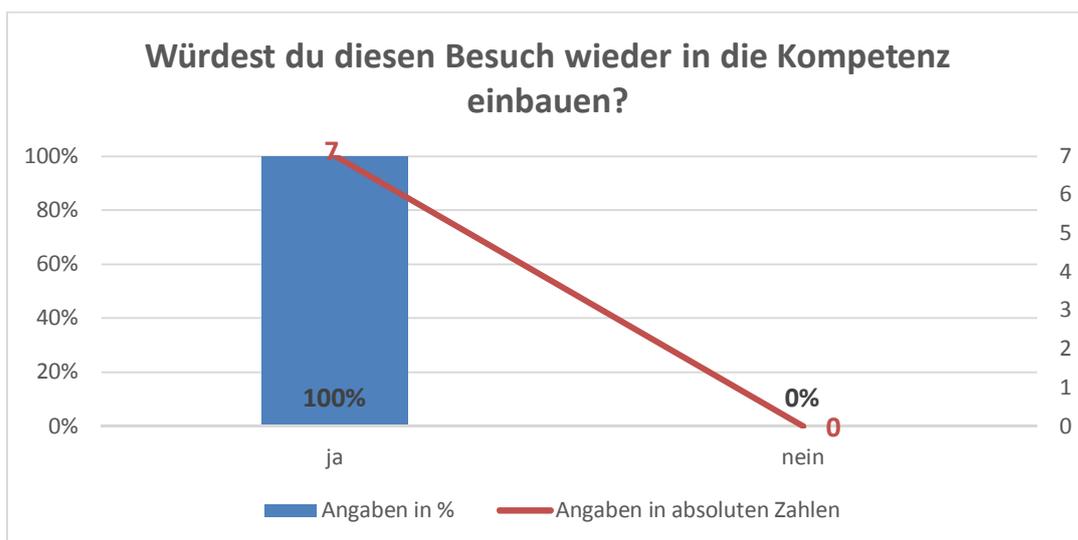
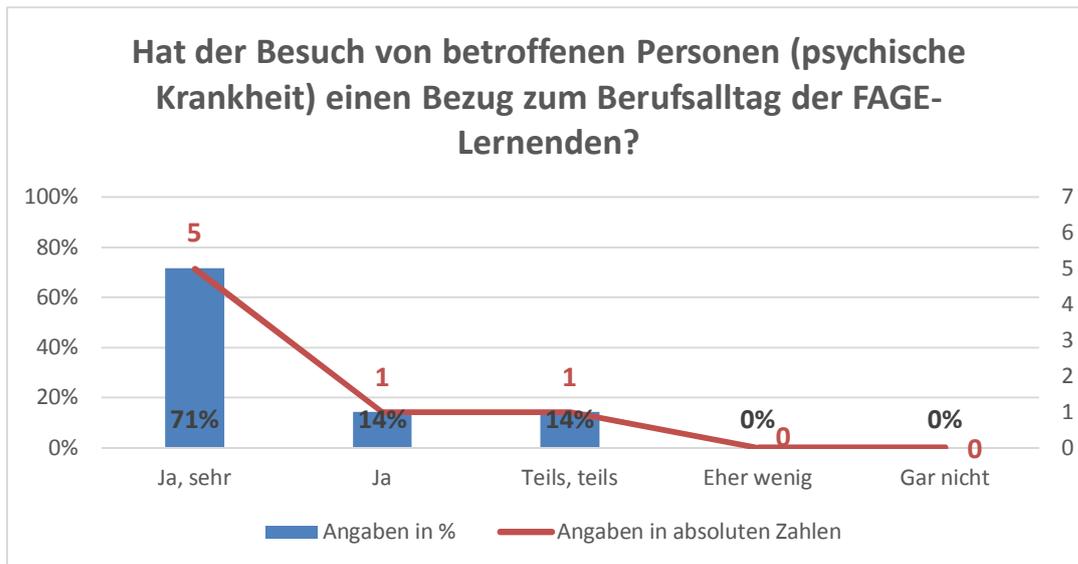
«Ist sehr lehrreich und hat auch mir selber geholfen mich selber zu verstehen.»

Egal (3):

«Ich finde das Thema spannend aber für mich persönlich war nix Neues dazu gekommen»

2.2.2 Ergebnisse Pädagogische Mitarbeitende





Begründungen (vollständig):

«Die Inputs sind sehr wertvoll für die Lernenden, sie stellen Fragen, sie sind so motiviert dabei wie sonst selten, die Theorie ist nicht einfach nur aus dem Buch sondern fassbar.»

«Dieser Besuch hat einen sehr praktischen Bezug, mit vielen Beispielen von Fachpersonen und von den Betroffenen selber. Wenn ich als Lehrperson hinten sitze und ich mitbekomme, wie die Lernenden plötzlich zuhören, Fragen stellen und voll dabei sind, dann kann ich als Lehrperson nur sagen, das ist ein sinnvoller Input.»

«guter Praxisbezug»

«Direkter am "Puls" des Lebens und dadurch Verstehens kann man nicht sein. Die Lernenden bekommen einen direkten wertvollen Einblick.»

«Betroffene berichten, dies gibt einen sehr nahen Bezug zur Problematik von psychisch erkrankten Menschen und zeigt die Not hautnah auf (Betroffenheit auslösen).»

«eher kürzen auf einen halben Tag; LP erarbeitet vorher theoretische Grundlagen und macht anschliessend Transfer mit den Lernenden auf ihre Arbeitsfelder und Gesellschaft»

«Die Lernenden, vor allem diejenigen die nicht in der PUK arbeiten, bekommen einen guten Einblick in 2 verschiedene psych. Krankheitsbilder.»

«Was allerdings auch der Fall ist, einige L. mit bestehenden psych. Problemen kommen ev. an ihr Limit. Dies gilt es aufzufangen.»

3 Weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse werden von der Leitung Bildungsgang zusammen mit der Fachverantwortlichen und den Kompetenzverantwortlichen interpretiert. Die Folgerungen daraus fliessen in die Entwicklungsarbeiten im Zusammenhang mit der revidierten Bildungsverordnung FAGE 2017 ein.